

SHAP!

UNTERWEGS IN JOHANNESBURG



Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorn.
Jakobus 1,19

DEUTSCHLAND, WIR KOMMEN...

Nach fast 365 Tagen werden Lerato und ich am 08. Juli dieses Jahres wieder deutschen Boden betreten. Wir kommen nach Deutschland um viele Besuche zu machen und an zwei Hochzeiten teilzunehmen. Wir freuen uns schon sehr einige Tage mit der Familie und Freunden zu verbringen und Kraft zu tanken für das nächste halbe Jahr. In unserer Arbeit mit den Jugendlichen ist es manchmal schwer, ganz abzuschalten, da wir als Bezugspersonen für die Jugendlichen immer erreichbar sind. Ein paar Tage in Deutschland sind für uns eine willkommene Pause, in der wir auch innerlich zur Ruhe kommen können.

Wir haben für dieses Jahr keinen Abend eingeplant, an dem wir berichten, würden euch aber sehr gerne besuchen kommen, falls Interesse besteht.

NEO

In den letzten drei Monaten ist wieder viel passiert. Letztes Mal habe ich euch von Neo erzählt, der in der Schule mit Marihuana erwischt wurde. Inzwischen haben wir eine spezialisierte Einrichtung gefunden, die bereit ist, mit Neo zu arbeiten. Es war ein interessanter Prozess mit Besuchen bei der Einrichtung, Einstufungstests, Gespräche mit Sozialarbeitern und mit vielen Unterhaltungen mit Neo. Nach anfänglicher Zurückhaltung hat er sich mit seiner Situation abgefunden und zeigt Bereitschaft diesen Weg zu gehen. In einer meiner Gespräche mit ihm, sagte er folgendes unter Tränen:

„Ich verhalte mich schlecht, weil ich dadurch Aufmerksamkeit bekomme. Diese Aufmerksamkeit zeigt mir, dass ich geliebt bin. Ich stelle alle möglichen Sachen an, dass die anderen zu mir kommen und mir diese Aufmerksamkeit geben. Ich glaube, dass die [die Fachleute in der neuen Einrichtung] mir helfen, diesen Druck in meiner Brust rauslassen zu können und bessere Wege zu finden, mit diesem Druck umzugehen.“

Wir warten noch auf die letzten Dokumente vom Jugendamt und sobald wir dieses bekommen geht es für ihn los. Gerne könnt ihr für einen guten Abschied und einen guten Beginn in der neuen Einrichtung beten.

DER ZWEITE SCHULTERM

In Südafrika ist das Schuljahr in vier „Terms“ aufgeteilt. Ähnlich wie im Studium an der Universität stehen am Ende jedes Terms die Klausuren an, welche als Noten am Ende des Terms im Zeugnis stehen. Der zweite Schulterm ging Anfang Juni zu Ende und somit ging auch eine Zeit voller Lernen und Nachhilfe für mich zu Ende. Leider hatte die Nachhilfe und das Lernen nicht den gewünschten Erfolg und viele von den Jugendlichen kamen mit eher schlechten Ergebnissen und Noten nach Hause. Dies ist für viele von unserem Team sehr frustrierend, da die schlechten Noten hauptsächlich mit Faulheit zusammen hängen. Betet für Geduld für die Mitarbeiter und für die Bereitschaft der Kinder, die Schule ernster zu nehmen.

BEWERBERTRAINING

Seit knapp zwei Wochen haben wir damit angefangen mit neun Jugendlichen einen Kurs durchzuführen. Alle neun dieser Jugendlichen werden in diesem Dezember die Schule beenden oder haben die Schule bereits beendet. Unsere Hauptanliegen in diesem Kurs sind die Jugendlichen mit Methoden und Werkzeugen auszustatten, sodass sie sich im Übergang von Schule zu Beruf zurechtfinden können. Des weiteren haben wir in den letzten Monaten festgestellt, dass viele der Jugendlichen die Verantwortung über ihr Leben an die Organisation abgegeben haben und sich darauf verlassen, dass Sozialarbeiter und Mitarbeiter einen Plan für das Leben nach der Schule ausarbeiten und die Jugendlichen damit versorgen.

SHAP!

UNTERWEGS IN JOHANNESBURG



Viele der Jugendlichen haben weniger bis gar keine Sozialkompetenzen und sind sich kaum bewusst, wie der Ernst des Lebens, abseits von Schule und Zuhause abläuft. Daher sind weitere Ziele dieses Kurses, die Jugendlichen zu ermutigen, Verantwortung für ihr Leben zurück zu gewinnen und diese in ihrem Alltag wahrzunehmen.

Die ersten beiden Treffen sind vorbei und verliefen bisher recht gut. Es zeigt sich allerdings, dass für einige der Jugendlichen der Weg in die Selbständigkeit ein sehr langer und schwieriger Weg sein wird. In den nächsten Rundbriefen werde sicherlich noch mehr davon berichten. Gerne könnt ihr diesen Weg, den ich mit den Jugendlichen gemeinsam gehe, im Gebet begleiten.

KURIOSES

Die Bearbeitungsdauer eines Schengen-VISA Antrages beträgt laut offiziellen Regelungen 15 Tage. Am letzten Dienstagabend kurz vor dem Schlafengehen unterhalten Lerato und ich uns ganz gemütlich, als uns plötzlich auffällt, dass wir uns noch nicht um Leratos VISA gekümmert haben. Gegen 22:00 Uhr haben wir dann angefangen, alle möglich Dokumente zusammen zu suchen. Am nächsten Morgen hatten wir „Glück“ und haben gleich früh einen Termin bei der Behörde bekommen und festgestellt, dass es genau 15 Tage sind bis Lerato Richtung Deutschland abfliegt.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass er uns zum allerletzten möglichen Zeitpunkt erinnert hat und hoffen, dass das VISA jetzt rechtzeitig fertig wird...ups!

GEBETSANLIEGEN

- △ Dank für den freien Platz für Neo in der spezialisierten Einrichtung
- △ Dank für den guten Start mit dem Bewerberkurs
- △ Dank für die kommende SIM Konferenz (27.06 – 02.07.)
- △ Dank für die kommende Zeit in Deutschland (08.07 – 29.07)
- △ Dank für Gottes Versorgung, die es uns ermöglicht nach Deutschland zu kommen, an Hochzeiten von sehr guten Freunden teilzunehmen

-
- △ Bitte, dass Leratos VISA für Deutschland rechtzeitig kommt (spätestens 10. Juli)
 - △ Bitte für das Bewerbertraining, dass es die Jugendlichen weiterbringt
 - △ Bitte für meine Kollegin Sibylle, die derzeit in der Schweiz festhängt und auf ihr VISA wartet
 - △ Bitte für Selbstdisziplin, die uns erlaubt zur Ruhe zu kommen
 - △ Bitte für die Jugendlichen, dass sie Jesus kennen lernen und ihm vertrauen
 - △ Bitte für Klarheit und Gottes Wegweisung für das kommende Jahr für Lerato und mich
 - △ Bitte für die finanzielle Situation von Lambano



BUCHENAUERHOF 2
74889 SINSHEIM
07265 / 9590
KONTAKT@DMGINT.DE

UNTERSTÜTZUNG:
VOLKSBANK KRAICHGAU
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
VW-Z.: P10247 HOFFELE